

## Exkursionen

### Übersicht über die Exkursionen am Montag, 4. März

11.45 – 15.00 Uhr

Die Exkursionen sind für die Konferenzteilnehmer kostenlos und führen zu fünf unterschiedlichen Höhepunkten in der Region.

### Predigtstuhlbahn Bad Reichenhall

Die Grand Dame unter den alpinen Seilbahnen lockt mit Charme, Nostalgie und einer einzigartigen Bergfahrt hoch über den Dächern der Alpenstadt Bad Reichenhall. Sie ist die älteste, original erhaltene Großkabinenbahn der Welt: 1928 erbaut, ist die Predigtstuhlbahn heute eine echte Nostalgiebahn. Technisch perfekt in Schuss, bringt sie ihre Fahrgäste in beschaulichen 8,5 Minuten von Bad Reichenhall auf den Gipfel des Predigtstuhls. Schon während der Fahrt genießen Sie einen traumhaften Ausblick auf die Alpenstadt Bad Reichenhall und die umliegende Bergwelt.



Der 1.613 m hohe Predigtstuhl liegt im Lattengebirge und zählt neben Hochstaufen, Zwiesel und dem Untersberg zu den Hausbergen der Alpenstadt Bad Reichenhall. Der Predigtstuhl ist nicht nur im Sommer und Herbst beliebtes Wanderrevier, sondern auch im Winter bei Winterwanderern, Skitourengehern und Schneeschuhwanderern sehr beliebt. Die Reichenhaller haben eine sehr innige Beziehung zu ihrem Hausberg und zu der Seilbahn, die aus der Stadt heraus auf den Berg führt.

## Die neue Jennerbahn am Königssee

Mit der neuen Bergbahn, mit Sportgeschäft und Bistro an der Talstation, mit Restaurant und Sonnenterrasse an Mittelstation. Im Mittelpunkt aber steht die neue Jennerbahn selbst – eine komfortable, nahezu geräuschlose 10er-Kabinenbahn. Wollen Sie den sensationellen Blick aus den neuen Kabinen erleben?

Aktuell ist die neue Bahn bis zur Mittelstation in Betrieb, die komplette Strecke bis hinauf zur Bergstation wird am 8. Juni 2019 eröffnet. Die neue Bahn ersetzt ihre Vorgängerin, die aus dem Jahr 1953 stammte. Und bietet Gästen eine rundum komfortable und genussvolle Auffahrt auf den Lieblingsberg am Königssee. Das Gesamtprojekt wurde in Absprache mit dem Nationalpark Berchtesgaden realisiert. Die moderne Technik, allen voran das „direct drive“-Antriebssystem, arbeitet deutlich wirtschaftlicher und schont wertvolle Ressourcen. Insgesamt wurden mehr ca. 56 Millionen Euro investiert.

Die Jennerbahn erschließt im Sommer Wanderungen und Bergtouren verschiedenster Schwierigkeitsgrade. Im Winter 2018/19 sind neben der Jennerbahn (Sektion 1), die 4er-Krautkaser-Sesselbahn und die neue 6er Sesselbahn "Jennerwiese" in Betrieb. "Nichtskifahrer" können die Sonne auf der Terrasse des Restaurants „Halbzeit“ genießen!

Die neue Jennerbahn ist weitgehend barrierefrei. Neben Rampen und Aufzügen statt Treppen gibt's im Winter eine eigene Zustiegsspur für Monoskifahrer.



## **Haus der Berge: Informations- und Bildungszentrum des Nationalparks Berchtesgaden**

Im Haus der Berge in Berchtesgaden befindet sich die Ausstellung "Vertikale Wildnis", in der die Besucher auf einer stetig ansteigenden Wanderung die heimische Natur kennen lernen:

- Die gesamte Bandbreite des Lebens vom Grund des Königssees bis hin zu den Gipfeln der Berchtesgadener Alpen
- Die Lebensräume: Wasser, Wald, Almweiden und Fels/Karst
- Ton- und Lichtinszenierungen für die besonderen Stimmungen der Natur in einem jahreszeitlichen Wechsel

Höhepunkt der Ausstellung ist die Bergvitrine, deren Lamellen am Ende der Ausstellung den Blick auf den Watzmann freigeben, und so eine Brücke schlagen zwischen der nachgebildeten Natur der Ausstellung und dem tatsächlichen Nationalpark Berchtesgaden.

Getreu dem Motto des Nationalparks Berchtesgaden „Ein Nationalpark für alle“, wurde bei der Planung des Haus der Berge großer Wert auf die Bedürfnisse von Menschen mit Handicap gelegt.



## Deutschlands erstes Bergsteigerdorf: Ramsau

Die Geschichte Ramsaus ist geprägt von den umliegenden Bergen, besonders vom Watzmann. Der berühmte Bergsteiger Johan Grill (1835-1917), genannt der Kederbacher, durchstieg als Erster die legendäre Watzmann-Ostwand, die höchste Wand der Ostalpen. Außerdem war er der erste Hüttenwirt des Watzmannhauses. Seine Statue ziert den Garten vor dem Ramsauer Rathaus. Die besondere Beziehung der Ramsau zu den Bergen, besonders zu Watzmann und Hochkalter, ist auch heute noch spürbar: Die Ramsau ist das Dorf mit der wohl höchsten Bergführerdichte in Bayern und ganz Deutschland. Eben ein echtes Bergsteigerdorf. So ist es nur logisch, dass sich die Ramsau beim deutschen Alpenverein um das Prädikat Bergsteigerdorf beworben hat. Die Idee der Bergsteigerdörfer stammt aus Österreich, wo der Österreichische Alpenverein bereits 20 Dörfer mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet hat. Ein Bergsteigerdorf verschreibt sich ganz dem sanften Tourismus, fördert Naturschutz, Landwirtschaft und nachhaltige Entwicklung. So werden die Kultur und Traditionen des Alpenraumes bewahrt. Am 16. September 2015 wurde Ramsau vom Deutschen Alpenverein offiziell als erstes Bergsteigerdorf Bayerns ausgezeichnet.



## Dokumentation Obersalzberg

Seit 1923 war der Obersalzberg oberhalb Berchtesgadens Urlaubsdomicil Adolf Hitlers. Nach der Machtergreifung 1933 wurde der Obersalzberg zum Führersperrgebiet und systematisch zum zweiten Regierungssitz des Dritten Reichs neben Berlin ausgebaut.



Die Dokumentation Obersalzberg bietet an diesem historischen Ort die Möglichkeit, sich mit der Geschichte des Obersalzbergs und der Geschichte des Nationalsozialismus insgesamt auseinanderzusetzen. Neben der Dauerausstellung gibt es wechselnde Ausstellungen und Vorträge. Ein umfangreiches Bildungsangebot dient der Sensibilisierung und Aufarbeitung der NS-Vergangenheit. Es beschränkt sich nicht auf das Ortsgeschehen, sondern weitet den Blick auf die zentralen Erscheinungen der NS-Diktatur.